

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Drucksache DS0580/03	Datum 27.08.2003
Dezernat II FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	09.09.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	28.10.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.11.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	06.11.2003	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des		Ja	Nein
	RPA			[X]
	KFP			[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2001 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision, Zweigniederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2001 der ZPVP GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der ZPVP GmbH wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2001 mit einer Bilanzsumme von 26.373.172,75 DM und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 98.244,24 DM festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2001 in Höhe von 98.244,24 DM mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 24.335,99 DM zu verrechnen und den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 73.908,25 DM auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Reinhard Fietz sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen,
 - die PwC Deutsche Revision zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch/2255	Unterschrift Fachbereichsleiter Herr Eisermann
---------------------------	----------------------------------	---

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

Begründung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird grundsätzlich erstmalig für die Geschäftsjahre beginnend ab 1999 angewandt. Entsprechend dieser neuen Vorschriften wurde dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision, Zweigniederlassung Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter Punkt 3. aufgeführten Feststellungen keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2001 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 98.244,24 DM ab.

Auswirkungen des KonTraG auf die Abschlussprüfung

Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser neuen Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2001 der ZPVP GmbH geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Zum **Geschäftsverlauf** im Geschäftsjahr 2001 macht der Geschäftsführer folgende wesentliche Angaben:

- Die „Experimentelle Fabrik (EXFA) wurde im Wesentlichen im März 2001 fertiggestellt; die witterungsabhängigen Arbeiten an den Außenanlagen folgten.

- Der Einzug der Mieter begann nach Abschluss der nutzerabhängigen Ausbauten im März und war bis Mai 2001 abgeschlossen, so dass die Unternehmen sowie die Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg, als größter Mieter ihre Arbeiten in den Räumen der EXFA aufnehmen konnten.
- Der Vermietungsgrad der EXFA ist mit über 90 % sehr hoch; Mieter mussten teilweise an andere IGZ's der Stadt Magdeburg verwiesen werden.
- Die EXFA steht zwar unter zwei Aspekten im Wettbewerb mit anderen IGZ's - als Vermieter eines Innovationszentrums und als Forschungseinrichtung mit eigenem Anspruch-, durch die fachliche Eingrenzung der EXFA auf Technologien der Produktentwicklungs- und -entstehungsprozesse komme jedoch keine Konkurrenzsituation zu anderen Technologiezentren zum Tragen.
- Als wichtiger Vorteil wird die Nähe zur Universität Magdeburg und zu anderen Forschungseinrichtungen herausgestellt.
- Trotz des hohen Vermietungsgrades wird die Einrichtung - gemessen an anderen Einrichtungen dieser Art - für zu klein gehalten.

Hinsichtlich der **Lage der Gesellschaft** geht die Geschäftsführung auf folgende wesentliche Aspekte ein:

- Hinsichtlich der Vermögenslage wird festgestellt, dass sich das Anlagevermögen der Gesellschaft um mehr als 50 % erhöht hat.
- Die Ertragslage ist durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit gekennzeichnet; bei Umsatzerlösen aus der Vermietung von 396 TDM musste ein Jahresfehlbetrag von 98 TDM hingenommen werden.
- Der Jahresfehlbetrag hat zu einer bilanziellen Überschuldung der ZPVP geführt. Da eine materielle Überschuldung aber wegen der im Sonderposten für Investitionszuschüsse enthaltenen Eigenkapitalanteile nicht gegeben ist, wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.
- Die Liquiditätslage ist zwar angespannt; sie ist aber durch Zwischenkredite der Hausbank gesichert.
- Die Gesellschaft hat zusammen mit den Gesellschaftern und dem Kultusministerium sowie dem Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt Maßnahmen zur Konsolidierung der Lage eingeleitet. Als wesentlich wird die Niederschlagung des Erbbauzinses, die Vermietung der mit Hilfe eines Zuschusses angeschafften Maschinen und Geräte im Rahmen laufender wissenschaftlicher Projekte und die Realisierung weiterer Projekte mit mittelständischen Unternehmen der Region angesehen.

Das wesentliche **Risiko für die künftige Entwicklung** der Gesellschaft sieht der Geschäftsführer:

- in dem möglichen Widerruf des Zuwendungsbescheides für die Maschinen und Geräte, da diese dann zurückzugeben wären und somit die im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes eingeplanten Mieterlöse aus diesen Maschinen und Geräten nicht realisiert werden könnten.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

Der Widerruf des vorgenannten Zuwendungsbescheides könnte die Konsolidierung der Gesellschaft gefährden und - sofern - es der ZPVP nicht gelingt, andere Einnahmequellen zu erschließen - zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung und zur Bestandsgefährdung führen.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Zu Sachverhalten, die die **Entwicklung** der ZPVP **wesentlich beeinträchtigen können** und zu einer **Bestandsgefährdung** führen können, nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Gesellschaft ist **bilanziell überschuldet**. Aufgrund des im Sonderposten für Investitionszuschüsse enthaltenen Eigenkapitalanteils ist eine materielle Überschuldung nicht gegeben. Nach den Planungsrechnungen der Gesellschaft ist in den Folgejahren von einer Besserung der Ertragslage auszugehen, so dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag abgebaut werden kann. Die vorhandene Deckungslücke im kurzfristigen Bereich soll durch Erlöse aus weiteren Vermietungsaktivitäten gedeckt werden. Deshalb ist der Geschäftsführer von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern) ausgegangen.

Die **Liquiditätssituation** der Gesellschaft ist **angespannt**, da die ZPVP ab 2002 nicht in der Lage sein wird, aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen positiven Cashflow zu erwirtschaften. Sofern es in den nächsten Jahren nicht möglich sein wird, den in Folgejahren entstehenden negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit durch andere Mittel, z.B. durch Liquiditätshilfen der Gesellschafter oder durch Fremdmittel in Form von Bankkrediten, zu finanzieren, könnte die Gesellschaft von Zahlungsunfähigkeit bedroht werden (mögliche **Bestandsgefährdung**).“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses wird nachfolgende Aussage getroffen:

„Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir darüber hinaus nachfolgend beschriebene, aber mittlerweile behobene Mängel in der Buchführung (**Verstöße gegen Rechnungslegungsvorschriften**) festgestellt:

Die nach den gesetzlichen Vorschriften erforderliche Anlagenbuchhaltung war zu Beginn der Prüfung als Excel-Datei noch im Aufbau begriffen; die angeschafften Geräte waren lediglich in Verwendungsnachweisen erfasst. Darüber hinaus wurden Buchungen nicht zeitnah, noch dazu fehlerhaft durchgeführt (z.B. Inanspruchnahme des vollen Vorsteuerabzuges, obwohl nur eine teilweise Inanspruchnahme geboten ist). Abschlussbuchungen wurden nur teilweise durchgeführt, insbesondere waren mehrere erforderliche Rückstellungsbildungen unterblieben.“

Analyse des Jahresabschlusses 2001 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

„Immaterielle Vermögensgegenstände“ werden in Höhe von 15,9 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ wird in Höhe von 18.296,7 TDM (Vorjahr 51,9 TDM) ausgewiesen und betrifft das Gebäude der experimentellen Fabrik und die Außenanlagen in der Sandtorstraße. Die Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 18.839,9 TDM setzen sich aus Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 3.310,2 TDM und erfolgten Umbuchungen aus der Position Anlagen im Bau in Höhe von 15.529,7 TDM zusammen.

Die Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (0,8 TDM) um 6.552,6 TDM auf 6.553,4 TDM. Die Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 6.944,5 TDM setzen sich aus Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 6.889,6 TDM und erfolgten Umbuchungen aus der Position Anlagen im Bau in Höhe von 54,9 TDM zusammen.

Die Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ wird in Höhe von 0,0 TDM ausgewiesen (Vorjahr 15.591,9 TDM) und beinhaltet getätigte Aufwendungen zur Errichtung der „Experimentiellen Fabrik“. Im Berichtsjahr erfolgte die Umbuchung dieser Position in beiden vorgenannten Bilanzpositionen.

„Unfertige Leistungen“ in Höhe von 136,5 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) betreffen die Ende 2001 abgerechneten und an die Mieter weiterberechneten Betriebskosten des Jahres 2001.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wird in Höhe von 23,3 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) ausgewiesen.

Als „Forderungen gegen Gesellschafter“ in Höhe von 1,1 TDM (Vorjahr TDM 0,0) sind Forderungen gegen die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 1.047,2 TDM (Vorjahr 1.558,6 TDM) beinhaltet Forderungen gegenüber dem Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt (649,6 TDM), dem Finanzamt aus Umsatzsteuer (329,4 TDM) und Körperschaftsteuer (54,0 TDM) sowie sonstige Forderungen (14,2 TDM).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2001 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (0,5 TDM) um 270,3 TDM auf 270,8 TDM.

Ein aktiver „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird in Höhe von 4,4 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) ausgewiesen. Er beinhaltet abgegrenzte Versicherungsbeiträge.

Ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 23,9 TDM ausgewiesen und setzt sich aus dem Jahresfehlbetrag des Jahres 2001 in Höhe von 98,2 TDM, abzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von 24,3 TDM und des gezeichneten Kapitals in Höhe von TDM 50,0 zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist aufgrund der erhaltenen, im Sonderposten für Investitionszuschüsse (siehe Passiva B.) passivierten Zuschüsse (20.471,5 TDM) nicht gegeben.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ in Höhe von 20.471,5 TDM (Vorjahr 10.854,4 TDM) beinhaltet den ergebnisneutral eingestellten Zuschuss für das Vorhaben Experimentelle Fabrik gemäß Zuwendungsbescheid des LFI. Ferner sind hierunter Zuschüsse für Geräteanschaffungen enthalten.

Unter Berücksichtigung der Zugänge und Auflösungen ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2001	10.854.402,80 DM
Zugänge in 2001	10.425.580,13 DM
Auflösungen in 2001	<u>808.477,93 DM</u>
Stand am 31. Dezember 2001	<u>20.471.505,00 DM</u>

„Steuerrückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 8,7 TDM (Vorjahr 13,4 TDM) ausgewiesen und betreffen zu erwartende Grundsteuerzahlungen.

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 449,6 TDM (Vorjahr 38,0 TDM) ausgewiesen. Die Rückstellung umfasst zurückzuzahlende Zuschüsse (403,9 TDM), Abschluss- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2001 (40,0 TDM), Aufwendungen für zu erstellende Steuererklärungen (4,0 TDM) und sonstige Rückstellungen (1,7 TDM).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 751,9 TDM (Vorjahr 368,2 TDM) beinhaltet Zwischenfinanzierungskredite der DKB Deutsche Kreditbank AG.

Unter der Position „Erhaltene Anzahlungen“ sind die von den Mietern auf die Betriebskosten des Jahres 2002 geleisteten Vorauszahlungen in Höhe von 121,8 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) erfasst.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 98,5 TDM (Vorjahr 1.333,4 TDM) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1,3 TDM) um 213,7 TDM auf 215,0 TDM und beinhaltet im Wesentlichen zurückzuzahlende Investzuschüsse in Höhe von 202,8 TDM.

Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 4.256,2 DM (Vorjahr 4.521,6 TDM) beinhaltet unverändert die vom Land Sachsen-Anhalt erhaltenen Mietvorauszahlungen für das inzwischen fertiggestellte Forschungs- und Transferzentrum. Im Berichtsjahr wurden 250,4 TDM ertragswirksam aufgelöst.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 396,3 (Vorjahr TDM 0,0) beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 392,4 TDM sowie sonstige Erlöse in Höhe von 3,9 TDM.

Die Position Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen in Höhe von 136,5 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) betrifft an Mieter weiterberechnete Betriebskosten des Jahres 2001.

Die Anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 41,0 TDM (Vorjahr 66,2 TDM) beinhalten direkt zurechenbare Einzelkosten einschließlich Fremdkapitalzinsen (40,0 TDM) sowie Gemeinkostenzuschläge (1,0 TDM) für das Bauvorhaben.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge weist im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 823,7 TDM (Vorjahr 18,7 TDM) aus. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (808,5 TDM), aus Weiterberechnungen (9,2 TDM) und Ausschreibungsgebühren (3,9 TDM) sowie sonstige Erträge (2,1 TDM).

Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 109,5 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) beinhalten die wesentlichen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (Wärme, Strom, Wasser, Abwasser, Versicherungen, Telefon usw.).

Personalkosten werden in Höhe von 92,5 TDM ausgewiesen (Vorjahr 44,2 TDM) und betreffen neben dem Gehalt für einen Hausmeister die Löhne für zwei angestellte Pauschalkräfte und die auf diesen Personenkreis entfallenden sozialen Abgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung werden in Höhe von 990,6 TDM (Vorjahr 1,0 TDM) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (40,5 TDM) um 169,4 TDM auf 209,9 TDM. Die Aufwendungen im Berichtsjahr betreffen den Erbbauzins (49,3 TDM), Zuführungen zu Rückstellungen (44,0 TDM), Ausbuchung von Vorsteuerbeträgen (29,2 TDM), Rechts- und Beratungskosten (26,0 TDM), Bewirtungskosten (7,5 TDM), Buchverluste aus der Ausbuchung von Anlagen im Bau (7,2 TDM), Mieten und Leasingaufwendungen (6,7 TDM), Bürobedarf (4,6 TDM) und sonstige Aufwendungen (35,4 TDM).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 2,6 TDM erzielt (Vorjahr 52,8 TDM) und beinhalten Zinserträge aus Festgeldanlagen und laufenden Konten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden in Höhe von 103,2 TDM (Vorjahr 21,2 TDM) ausgewiesen und beinhalten Zinsaufwendungen für Zwischenfinanzierungskredite der DKB Deutsche Kreditbank AG (101,0 TDM) und den Erbbauzins (2,2 TDM).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von - 16,2 TDM (Vorjahr 22,0 TDM) beinhalteten Ansprüche gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaft- (14,4 TDM) und Gewerbesteuer (1,8 TDM).

Unter den Sonstigen Steuern in Höhe von 8,7 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) sind zurückgestellte Grundsteuern erfasst.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 98.244,24 DM.

3. Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

- 6. a) „Ein der Unternehmensgröße angepasstes Risikofrüherkennungssystem ist noch nicht installiert worden.“
- 8. a) „Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht. Auch durch eine andere Stelle wird diese Funktion nicht wahrgenommen.“
- 12. c) „Bei der Abwicklung des Zuschusses zu den Gerätebeschaffungen könnte es sich möglicherweise um einen nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfall handeln; zumindest ist der Zuschussgeber nicht unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Gesellschaft faktisch die Bruttoförderung (einschließlich der Umsatzsteuer) in Anspruch genommen hat, obwohl offensichtlich eine Vorsteuerabzugsberechtigung gegeben war.“
- 16. l) „Darüber hinaus erhielt die ZPVP in 2001 Zuschüsse für Gerätebeschaffungen vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt von 4.098 TDM. Hiervon war ein Teilbetrag von 203 TDM in 2002 zwischenzeitlich zurückzuzahlen. Ein weiterer Teilbetrag von 403 TDM betrifft die geförderte Umsatzsteuer, die die Gesellschaft aber zurückzuerstatten hat, weil sie in dieser Höhe die ihr zustehende Vorsteuerabzugsberechtigung wahrgenommen hat.“
- 17. a) „Unter Berücksichtigung der im Sonderposten für Investitionszuschüsse enthaltenen Eigenkapitalanteile erscheint die Eigenkapitalausstattung der ZPVP ausreichend. Gleichwohl halten wir eine Erhöhung des Stammkapitals bzw. der Rücklagen für geboten.“
- 20. a) „Der Jahresfehlbetrag 2001 ist wesentlich durch Anlaufverluste, in der Planung nicht berücksichtigte zusätzliche Kosten sowie durch Zwischenfinanzierungskosten für die Investitionsmaßnahme „Experimentelle Fabrik“ und für Gerätebeschaffungen verursacht.“
- 21. a) „Die Geschäftsführung beabsichtigt, weitere Erlöse durch die Vermietung von Maschinen und anderen Anlagen zu erzielen, um dadurch die Erlössituation zu stabilisieren.“

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2001 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 04.07.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der ZPVP GmbH zum 31.12.2001 mit einer Bilanzsumme von 26.373.172,75 DM und einem Fehlbetrag für das Geschäftsjahr vom 01.01.2001 bis 31.12.2001 in Höhe von 98.244,24 DM festzustellen, den Jahresfehlbetrag unter Abzug des Gewinnvortrages auf neue Rechnung vorzutragen sowie den

Geschäftsführer und den Aufsichtsrat der ZPVP GmbH für das Geschäftsjahr 2001 zu entlasten. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2002 zu bestellen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2001 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Kurzprotokoll der Aufsichtsratssitzung vom 04.07.2003 beigefügt.

Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus der Prüfung gemäß § 53 HGrG

Auszüge a. d. Kurzprotokoll d. Aufsichtsratssitzung vom 04.07.2003